

**Schulinterner Lehrplan
Fürstenberg-Gymnasium – Sekundarstufe I**

Evangelische Religionslehre (G 9)

(Stand: 15.08.2021)

Inhalt

1	Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit	3
2	Entscheidungen zum Unterricht.....	4
2.1	Unterrichtsvorhaben	5
2.2	Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit.....	24
2.3	Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	25
2.3.1	Anmerkung zum Fach evangelische Religionslehre	
2.4	Lehr- und Lernmittel	27
3	Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen	27
4	Qualitätssicherung und Evaluation.....	27

1 Rahmenbedingungen der fachlichen Arbeit

Fachliche Bezüge zum Leitbild der Schule

Das Fürstenberg-Gymnasium liegt in einem Dorf von ca. 11.000 Einwohnern mit mehreren Ortsteilen und beschult neben Schülerinnen und Schülern aus der Gemeinde Recke auch solche aus den umliegenden Gemeinden in NRW und dem benachbarten Niedersachsen. Neben dem Gymnasium ist auch eine Realschule in den Gebäuden untergebracht. Die Fachräume und sonstigen Einrichtungen werden gemeinsam vom Gymnasium und der Realschule genutzt. Für beide Schulformen ist das Bistum Münster der Schulträger und somit dem „Leitbild für katholische Schulen“ aus dem Jahr 2006 verpflichtet. Aufgrund des Schulvertrags zwischen dem Schulträger und den Eltern ist eine Abmeldung vom Religionsunterricht in der Sekundarstufe I und II nicht möglich.

Fachliche Bezüge zu den Rahmenbedingungen des schulischen Umfelds

Der evangelische Religionsunterricht wird aufgrund der Schülerzahlen klassenübergreifend erteilt, d.h. die SchülerInnen kommen aus drei bis vier Parallelklassen, die Lerngruppen bestehen aus 15 – 25 Schülern. Etwa 15% der SchülerInnen eines Jahrgangs nehmen am evangelischen Religionsunterricht teil. Diese schulorganisatorisch bedingte Konstellation begrenzt die Kooperationsmöglichkeiten mit den katholischen Lerngruppen der jeweiligen Stufe bzw. auch mit anderen Fächern wie z.B. Geschichte, Biologie oder Politik.

Die Fachschaft, bestehend aus evangelischen und katholischen Religionspädagogen sowie dem katholischen Schulpfarrer und dem evangelischen Pfarrer aus der Nachbargemeinde, der zugleich evangelischen Religionsunterricht am Gymnasium erteilt, organisiert den Eingangsgottesdienst für den neuen fünften Jahrgang sowie weitere Gottesdienste für die gesamte Schulgemeinde, z.B. zu Aschermittwoch, zu Pfingsten, zum Advent. Darüber hinaus finden regelmäßig meditative Pausenzeichen in der Adventszeit und einmal wöchentlich Stufengottesdienste statt, die von den Lerngruppen mit der jeweiligen Fachlehrkraft vorbereitet werden. In der Regel zeichnet die evangelische Lerngruppe in einer jahrgangsstufe ein- bis zweimal pro Jahr für den Gottesdienst verantwortlich, der dann mit dem evangelischen Pfarrer, der auch evangelischen Religionsunterricht erteilt, durchgeführt wird. Der Gottesdienst anlässlich des Reformationstages wird vom evangelischen Pfarrer der Schule und der evangelischen Pfarrerin von Recke für die am evangelischen Religionsunterricht teilnehmenden SchülerInnen organisiert.

Fachliche Bezüge zu schulischen Standards zum Lehren und Lernen

Das Fach Evangelische Religionslehre orientiert sich am Vertretungs- und Hausaufgabenkonzept der Schule.

Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler werden im Rahmen eines mit allen Fächern abgestimmten Methodenkonzepts, auch im Bereich der digitalen Bildung, systematisch aufgebaut. Durch die wachsenden Methodenkompetenzen wird gleichzeitig das eigenverantwortliche Arbeiten weiterentwickelt.

Das Leistungskonzept des Faches Evangelische Religionslehre ist eingebunden in das Leistungskonzept der Schule.

Fachliche Zusammenarbeit mit außerunterrichtlichen Partnern

Eine Vernetzung zu den evangelischen und katholischen Gemeinden vor Ort ist gegeben, dies zeigt sich z.B. im Besuch der Kirchen und diakonischen Einrichtungen der jeweils anderen Konfession.

2 Entscheidungen zum Unterricht

Die Umsetzung des Kernlehrplans mit seinen verbindlichen Kompetenzerwartungen im Unterricht erfordert Entscheidungen auf verschiedenen Ebenen:

Die Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* gibt den Lehrkräften eine rasche Orientierung bezüglich der laut Fachkonferenz verbindlichen Unterrichtsvorhaben und der damit verbundenen Schwerpunktsetzungen für jedes Schuljahr.

Die Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan sind die vereinbarte Planungsgrundlage des Unterrichts. Sie bilden den Rahmen zur systematischen Anlage und Weiterentwicklung *sämtlicher* im Kernlehrplan angeführter Kompetenzen, setzen jedoch klare Schwerpunkte. Sie geben Orientierung, welche Kompetenzen in einem Unterrichtsvorhaben besonders gut entwickelt werden können und berücksichtigen dabei die obligatorischen Inhaltsfelder und inhaltlichen Schwerpunkte. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, *alle* Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu fördern.

In weiteren Absätzen dieses Kapitels werden *Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit, Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung* sowie Entscheidungen zur Wahl der *Lehr- und Lernmittel* festgehalten, um die Gestaltung von Lernprozessen und die Bewertung von Lernergebnissen im erforderlichen Umfang auf eine verbindliche Basis zu stellen.

2.1 Unterrichtsvorhaben

In der nachfolgenden Übersicht über die *Unterrichtsvorhaben* wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben im Fach Evangelische Religionslehre dargestellt. Die Übersicht dient dazu, für die einzelnen Jahrgangsstufen allen am Bildungsprozess Beteiligten einen schnellen Überblick über Themen bzw. Fragestellungen der Unterrichtsvorhaben unter Angabe besonderer Schwerpunkte in den Inhalten und in der Kompetenzentwicklung zu verschaffen. Dadurch soll verdeutlicht werden, welches Wissen und welche Fähigkeiten in den jeweiligen Unterrichtsvorhaben besonders gut zu erlernen sind und welche Aspekte deshalb im Unterricht hervorgehoben thematisiert werden sollten. In der Übersicht über die Unterrichtsvorhaben werden zudem die themenspezifischen Inhaltsfeldverknüpfung sowie die Verknüpfung inhaltlicher Schwerpunkte ausgewiesen.

Die Unterrichtsvorhaben in einer Jahrgangsstufe folgen jeweils einem stufenspezifischen didaktischen Leitgedanken. Die Reihenfolge dieser Leitgedanken bildet die fachliche Progression bis zum Ende der Sekundarstufe I ab.

Der ausgewiesene Zeitbedarf bei den pro Jahrgangsstufe jeweils drei bis fünf Unterrichtsvorhaben versteht sich als Orientierungsgröße, die angepasst an die individuelle Unterrichtssituation über- oder unterschritten werden kann. Der schulinterne Lehrplan ist so gestaltet, dass er zusätzlichen Spielraum für Vertiefungen, besondere Interessen von Schülerinnen und Schülern, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Gottesdienstvorbereitung, Exkursionen, Praktika, Klassenfahrten o.Ä.) belässt. Weitere Unterrichtsvorhaben, die für die Umsetzung der Kompetenzerwartungen nicht mehr erforderlich sind, können in Absprache zwischen der Fachlehrkraft und der Lerngruppe umgesetzt werden. Zudem sind Abweichungen im Rahmen des pädagogischen Gestaltungsspielraumes der Lehrkräfte möglich. Dabei bleibt sicherzustellen, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Jahrgangsstufe 5

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen vom Ich über das Wir zur Welt

Unterrichtsvorhaben 1: Nach Mensch und Welt fragen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK 4)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese. (UK 1)

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: Verantwortung in der Welt als Gottes Schöpfung

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Verantwortlich handeln

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können (SK 2)
- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge (SK 3)
- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (z. B. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK 2)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit, (HK 6)
- *Kommunikations- und Kooperationsprozesse mit digitalen Werkzeugen zielgerichtet gestalten sowie mediale Produkte und Informationen teilen, (MKR 3.1)*
- *Erörtern in Bezug auf ihren Alltag die Möglichkeiten eines nachhaltigen Umgangs mit den Ressourcen der Erde vor dem Hintergrund der Verantwortung für die Schöpfung (VB)*

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in Gemeinschaft
IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Über Gott nachdenken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben Grunderfahrungen des Menschen, die Ausgangspunkte religiösen Fragens sein können, (SK 2)
- entfalten ihre Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt sowie der eigenen Existenz und formulieren mögliche Antworten, (SK 4)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2)
- identifizieren und erschließen unterschiedliche grundlegende Formen religiöser Sprache (u. a. biblische Erzählung, Psalm, Gebet, Lied), (MK 4)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten, (UK 1)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK 5)

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Die Vielfalt der Kirche

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK 7)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1)
- bewerten ansatzweise individuelle und gesellschaftliche Handlungsweisen vor dem Hintergrund biblischer Maßstäbe, (UK 3)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander, (HK 3)
- gestalten einfache religiöse Handlungen der christlichen Tradition (u. a. Gebet und Lied) mit oder lehnen eine Teilnahme begründet ab, (HK 4)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6)
- *Informationsrecherche zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, (MKR 2.1)*
- *Themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufbereiten, (MKR 2.2)*

Inhaltsfelder:

IF 7: Religionen in Alltag und Kultur

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

IF 4.1: Kirche in konfessioneller Vielfalt

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 5: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 6

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen in der eigenen und in fremden Religionen

Unterrichtsvorhaben 1: Der Bibel begegnen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben auf einem grundlegenden Niveau religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen und setzen diese in Beziehung zu ihrer eigenen Biografie sowie zu Lebensgeschichten anderer Menschen, (SK 5)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK 7)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u.a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2)
- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1)
- planen, gestalten und präsentieren fachbezogene Medienprodukte adressatengerecht und nutzen Möglichkeiten des digitalen Veröffentlichens und Teilens. (HK 6)

Inhaltsfelder:

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Jesus nachspüren

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2)
- beschreiben eigene religiöse bzw. nichtreligiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen und stellen diese dar, (HK 1)
- entwickeln aus dem impulsgebenden Charakter biblischer Texte Entwürfe zur Bewältigung gegenwärtiger Lebenswirklichkeit. (HK 5)
- *themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufarbeiten, (MKR 2.1)*

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus
IF 2: Die Frage nach Gott
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 2.1: Gottesvorstellungen und der Glaube an Gott
IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Religionen begegnen: Eine Erkundung des Judentums

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren in eigenen Erfahrungen und Überzeugungen religiöse Bezüge und Fragen, (SK 3)
- untersuchen die Bedeutung zentraler biblischer Aussagen und Einsichten für das heutige Leben und stellen ihre Ergebnisse dar, (SK 6)
- finden zielgerichtet Texte in der Bibel, (MK 1)
- erschließen biblische Texte mit grundlegenden Hilfsmitteln (u. a. Sachverzeichnisse, historische Tabellen, Karten) und ordnen sie ein, (MK 2)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6)
- beschreiben bei eigenen Urteilen die zugrunde gelegten Maßstäbe, (UK 2)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK 2)
- *Informationsrecherchen zielgerichtet durchführen und dabei Suchstrategien anwenden, (MKR 2.1)*

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog
IF 3: Jesus, der Christus
IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens
IF 3.1: Jesus von Nazareth in seiner Zeit und Umwelt
IF 5.1: Die Bibel – Geschichte, Aufbau und Bedeutung

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Die abrahamitischen Religionen: Symbole – Feste – Orte – Schriften

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- identifizieren und beschreiben religiöse Phänomene und Handlungen anhand von grundlegenden Merkmalen, (SK 1)
- erklären an Beispielen die sozialisierende und kulturprägende Bedeutung religiös begründeter Lebensweisen, (SK 7)
- erschließen angeleitet künstlerische Darstellungen mit religiösen Inhalten, (MK 3)

- geben Inhalte religiös relevanter Medien mündlich und schriftlich wieder, (MK 5)
- recherchieren angeleitet, auch in webbasierten Medien, Informationen und Daten zu religiös relevanten Themen und geben sie adressatenbezogen weiter, (MK 6)
- vergleichen eigene mit fremden Erfahrungen in Bezug auf religiöse und ethische Fragen und bewerten Antworten auf diese, (UK 1)
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein, (HK 2)
- kommunizieren mit Vertreterinnen und Vertretern eigener sowie anderer religiöser und nicht-religiöser Überzeugungen respektvoll und entwickeln Möglichkeiten und Voraussetzungen für ein respektvolles und tolerantes Miteinander. (HK 3)

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Glaube und Lebensgestaltung von Menschen jüdischen, christlichen sowie islamischen Glaubens

IF 7.1: Ausdrucksformen von Religion im Lebens- und Jahreslauf

Zeitbedarf: ca. 15 Stunden.

Summe Jahrgangsstufe 6: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 7

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit dem eigenen Bild von der Welt

Unterrichtsvorhaben 1: Der Bibel begegnen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,

Inhaltsfelder:

IF 1: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5: Biblische Texte als gedeutete Lebenserfahrungen

IF 6: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Nach Mensch und Welt fragen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existentiellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu,

- *themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten filtern, strukturieren, umwandeln und aufarbeiten (MKR 2.2).*

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2: Reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Sich mit Jesus Christus auseinandersetzen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u.a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u.a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt.

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1: diakonisches Handeln

IF 3: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Über Gott nachdenken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 7: Religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 5: Das Gewissen und seine Konflikte (*Dieses Unterrichtsvorhaben ist optional, d.h. nicht notwendig zur vollständigen Umsetzung des KLP.*)

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- *Regeln für digitale Kommunikation und Kooperation kennen, formulieren und einhalten (MKR 3.2).*

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 7: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 8

Didaktischer Leitgedanke: Orientierung gewinnen im Umgang mit Ethik und Religionen

Unterrichtsvorhaben 1: Religionen begegnen: Religion im Alltag und Erkundung des Islam

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- *Kommunikation und Kooperation in der Gesellschaft (MKR 3.3)*
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Die Geschichte der Kirche entdecken – Die Ursprünge im frühen Christentum

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern das Verständnis des frühen Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,
- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortlich handeln – biblische Orientierungspunkte****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- *Gestaltungsmittel (MKR 4.2)*
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,
- bewerten angeleitete Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht,
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu.

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.1: Leben in partnerschaftlichen Beziehungen

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden**Unterrichtsvorhaben 4: Die Geschichte der Kirche entdecken – Kirchentrennungen****übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:**

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,

- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,
- prüfen Formen, Motive und Ziele von Aktionen zur Wahrung der Menschenwürde, weltweiter Gerechtigkeit und Frieden aus christlicher Motivation und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 8: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 9

Didaktischer Leitgedanke: Vom Menschenbild zur religiösen Begegnung und Hoffnung

Unterrichtsvorhaben 1: Nach Mensch und Welt fragen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente, *Gestaltungsmittel (MKR 4.2)*
- *Meinungsbildung (MKR 5.2)*
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Der Bibel begegnen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- zeigen auf, wie die Bibel in verschiedenen Medien vorkommt,
- ordnen in den Kontext ein, was Menschen über die Bibel sagen,
- benennen und bewerten biblische Grundgedanken,
- stellen Vergleiche der heiligen Schriften in Weltreligionen an,
- erläutern verschiedene Methoden der Bibelauslegung und wenden sie beispielhaft an.

Inhaltsfelder:

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

Inhaltliche Schwerpunkte:

Zeitbedarf: ca. 10 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Religionen im Umfeld entdecken

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erkennen und analysieren Chancen und Herausforderungen von fachbezogenen, auch digitalen Medien für die Realitätswahrnehmung,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,
- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- unterscheiden die Innen- und Außensicht auf religiöse Erfahrungen, Vorstellungen und Überzeugungen,
- *Informationskritik (MKR 2.4)*
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 4.2: Verhältnis von Kirche, Staat und Gesellschaft

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.3: Fundamentalismus und Religion

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Jesus Christus begegnen

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden christliche Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens,
- erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,

- erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen),
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 3: Jesus, der Christus

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10-15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 9: ca. 60 Stunden

Jahrgangsstufe 10

Didaktischer Leitgedanke: Auseinandersetzung mit der Manifestation von Glaube in Kirche, Ethik und fernöstlichen Religionen

Unterrichtsvorhaben 1: Nachdenken über und Zweifel an Gott sind erlaubt

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten,
- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit religiösen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- analysieren methodisch geleitet biblische Texte sowie weitere religiös relevante Dokumente,
- beschreiben und erläutern religiöse Sprache in ihrer formalen und inhaltlichen Eigenart unter besonderer Berücksichtigung metaphorischer Rede,
- *Identitätsbildung (MKR 5.3)*
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu.

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

IF 5: Zugänge zur Bibel

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.2: Auseinandersetzung mit der Gottesfrage zwischen Bekenntnis, Indifferenz und Bestreitung

IF 4.1: Kirche und religiöse Gemeinschaften im Wandel

IF 5.1: biblische Texte als gedeutete Glaubenserfahrungen

Zeitbedarf: ca. 10 -15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 2: Anpassung oder Widerstand – Kirche, Christinnen und Christen in den deutschen Diktaturen des 20. Jahrhunderts

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- setzen die Struktur von religiös relevanten Texten sowie von Arbeitsergebnissen in geeignete grafische Darstellungen um (digital und analog),
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- differenzieren zwischen lebensförderlichen und lebensfeindlichen Elementen der Religion in Kultur und Gesellschaft,

- beurteilen die gesellschaftliche Bedeutung religiöser Überzeugungen und religiöser Institutionen,
- *Meinungsbildung (MKR 5.2)*
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen,
- nutzen Gestaltungsmittel von fachspezifischen Medienprodukten reflektiert unter Berücksichtigung ihrer Qualität, Wirkung und Aussageabsicht.

Inhaltsfelder:

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 3: Jesus, der Christus

IF 4: Kirche und andere Formen religiöser Gemeinschaft

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 1.2: prophetischer Protest

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlagen der Lebensgestaltung

IF 4.3: Kirche in totalitären Systemen

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 3: Verantwortlich handeln - Nachdenken über den Zusammenhang von Freiheit und Verantwortung

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- beschreiben, in welcher Weise die Auseinandersetzung mit ethischen Fragen das eigene Selbst- und Weltverständnis erweitern kann,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung,
- begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen,
- *Quelldokumentation (MKR 4.3)*
- *Medienanalyse (MKR 5.1)*
- identifizieren den Unterschied zwischen Meinung und begründetem Urteil,
- nehmen ansatzweise die Perspektive von Menschen in anderen Lebenssituationen und anderen religiösen Kontexten ein und stellen reflektiert einen Bezug zum eigenen Standpunkt her.

Inhaltsfelder:

IF 2: Die Frage nach Gott

IF 1: Menschliches Handeln in Freiheit und Verantwortung

IF 3: Jesus, der Christus

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 2.1: reformatorische Grundeinsichten als Grundlage der Lebensgestaltung

IF 3.1: Jesu Botschaft vom Reich Gottes

Zeitbedarf: ca. 10 – 15 Stunden

Unterrichtsvorhaben 4: Fernöstliche Religionen Leben das Welt- und Menschenbild in Hinduismus und Buddhismus

übergeordnete Schwerpunkte der Kompetenzentwicklung:

Übergeordnete Kompetenzerwartungen:

Die Schülerinnen und Schüler

- ordnen religiöse Redeweisen und Gestaltungsformen in ihren religiös-kulturellen Zusammenhang ein,
- deuten religiöse Sprach-, Symbol- und Ausdrucksformen in ihrem jeweiligen historischen, sozialgeschichtlichen und wirkungsgeschichtlichen Kontext,
- erläutern den besonderen Wahrheits- und Wirklichkeitsanspruch religiös begründeter Ausdrucks- und Lebensformen und deren lebenspraktische und gesellschaftliche Konsequenzen,
- setzen sich mit Kritik an Religion auseinander und prüfen deren Berechtigung,
- bewerten angeleitet Rechercheergebnisse zu religiös relevanten Themen, auch aus webbasierten Medien, und bereiten diese themen- und adressatenbezogen auf,
- erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen,
- reflektieren die Notwendigkeit einer wechselseitigen Verständigung von Religionen,
- vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt,
- kommunizieren und kooperieren respektvoll mit Vertreterinnen und Vertretern anderer religiöser und nichtreligiöser Überzeugungen und berücksichtigen dabei Unterschiede sowie Grenzen.

Inhaltsfelder:

IF 6: Religionen und Weltanschauungen im Dialog

IF 7: Religion in Alltag und Kultur

Inhaltliche Schwerpunkte:

IF 6.1: Weltbild und Lebensgestaltung in Religionen und Weltanschauungen

IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft

IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer

Zeitbedarf: ca. 10 - 15 Stunden

Summe Jahrgangsstufe 10: ca. 60 Stunden

2.2 Grundsätze der fachdidaktischen und fachmethodischen Arbeit

Orientiert an den Absprachen der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Evangelische Religionslehre die folgenden fachdidaktischen und fachmethodischen Grundsätze beschlossen.

- 1.) Die fachliche Auseinandersetzung im Religionsunterricht wird grundsätzlich so angelegt, dass theologische Inhalte in ihrer Verschränkung und wechselseitigen Erschließung mit den Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler sowie konkurrierenden Deutungen thematisiert werden.
- 2.) Der Ausgangspunkt des Lernens ist in der Regel eine lebensnahe Anforderungssituation zu einem fachspezifischen Problem oder einer fachlich bedeutsamen Frage, welche die Erfahrungen und Einschätzungen der Schülerinnen und Schüler herausfordert.
- 3.) Je nach Zielsetzung, Fragestellung und Thematik kommen im Religionsunterricht unterschiedliche religionsdidaktische Paradigmen (traditionenserschließend, problemorientiert, symboldidaktisch, performativ, ...) zum Tragen.
- 4.) Originale Begegnungen sind ein wesentliches Prinzip in der Gestaltung von Religionsunterricht zur Anregung religiöser Lernprozesse. Dazu gehören Exkursionen zu außerschulischen Lernorten (z.B. Kirche, Moschee, Synagoge, Hospiz, ...) sowie die Einladung von Expertinnen bzw. Experten in den Unterricht.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

(in den Fächern Erdkunde, Geschichte, Religion und Politik in der Sekundarstufe I)

Die rechtlich verbindlichen Hinweise zur Leistungsbewertung sowie zu Verfahrensvorschriften sind im Schulgesetz § 48 (1) (2) sowie in der APO-SI § 6 dargestellt.

Im Sinne der Orientierung an Standards werden grundsätzlich die ausgewiesenen Bereiche der prozessbezogenen und konzeptbezogenen Kompetenzen in der Leistungsbewertung gleichwertig berücksichtigt.

Die Entwicklung von prozess- und konzeptbezogenen Kompetenzen lässt sich durch möglichst genaue Beobachtung von Schülerhandlungen feststellen.

Die Beobachtungen erfassen Qualität, Häufigkeit und Kontinuität der Beiträge, welche die SuS im Unterricht erbringen, Unterrichtsbeiträge umfassen unterschiedliche mündliche, schriftliche und praktische Formen in enger Bindung an die jeweilige Aufgabenstellung.

Zu solchen Unterrichtsbeiträgen zählen z.B.

- mündliche Beiträge wie Hypothesenbildung, Lösungsvorschläge, Darstellung von Zusammenhängen und Bewertung von Ergebnissen,
- Analyse und Interpretation von Texten, Graphiken und Diagrammen,
- qualitative und quantitative Beschreibung von Sachverhalten mit konkreter Verwendung der Fachsprache,
- selbständige oder teilselbständige Planung, Durchführung und Auswertung von Exkursionen, Rollenspielen, Experimenten etc., dies unter Berücksichtigung des Grades der Selbständigkeit, der Beachtung der Vorgaben und der Genauigkeit in der Durchführung,
- Erstellung von Produkten (Protokolle, Modelle, Lernplakate u.Ä., Dokumentationen etc.),
- Führung eines Heftes / eines Ordners, Portfolios etc.,
- Beiträge zur Gruppen- oder Partnerarbeit,
- kurze schriftliche Übungen.

Das Anfertigen von Hausaufgaben gehört nach § 42 (3) Schulgesetz zu den Pflichten der SuS. Unterrichtsbeiträge auf der Basis von Hausaufgaben können zur Leistungsbewertung herangezogen werden. Die Hausaufgabe selbst wird nicht bewertet.

- Schriftliche Beiträge können sich wie folgt darstellen:
- Kurze schriftliche Übung: maximal zwei pro Halbjahr mit einer Höchstdauer von je 20 Minuten. Inhalt ist die letzte thematische Unterrichtseinheit oder Teile davon. Eine ausreichende Leistung ist erreicht, wenn annähernd 50% des Erwartungshorizontes erreicht werden.
- Das Führen einer Mappe / eines Heftes, in der schriftliche Aufgaben erledigt und die zugehörigen Arbeitsblätter in der passenden Reihenfolge abgelegt werden, gilt verpflichtend für alle SuS (siehe auch „Lernen-lernen“-Projekt der Schule).
- Protokolle von Stunden, Rollenspielen etc.

Bei den schriftlichen Beiträgen werden auch sprachliche Richtigkeit und formale Anforderungen in angemessener und altersgemäßer Weise berücksichtigt.

Bei Gruppenarbeiten werden sowohl die im Prozess erbrachten Individualleistungen als auch die Gemeinschaftsleistung der SuS bewertet. Die Leistungsbeurteilung erfolgt durch Beobachtungen des Lehrers. Selbstbeurteilungsbögen sind hilfsweise möglich.

Sollten in dem Fach Exkursionen oder Experimente unternommen werden, so gilt für eine hier stattfindende Leistungsbewertung Analoges zu den anderen Unterrichtseinheiten: Umsetzung, Vorstellung und Darstellung des Unterfangens, zielorientiertes, kontinuierliches und gruppendienliches Arbeiten, evtl. Protokoll.

2.3.1 Anmerkung zum Fach evangelische Religionslehre

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 6 APO-S I sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

Der besondere Charakter des Faches Evangelische Religionslehre als ordentliches Unterrichtsfach besteht in der mitunter spannungsvollen Beziehung zwischen den persönlichen Überzeugungen jeder Schülerin bzw. jedes Schülers und der Wissensvermittlung und intellektuellen Reflexion darüber. Deshalb sind im evangelischen Religionsunterricht ausschließlich Leistungen und niemals der persönliche Glaube oder die Frömmigkeit Bewertungsgrundlage.

Einzelne Leistungsrückmeldungen erfolgen in mündlicher oder schriftlicher Form. Die Grundsätze der Leistungsbewertung werden den Schülerinnen und Schülern zu Schuljahresbeginn mitgeteilt. Zum Ende jedes Kursabschnitts (Quartals) erhält jede Schülerin und jeder Schüler ein individuelles Feedback zum Leistungsstand sowie Hinweise zum weiteren Lernfortschritt.

Bewertungskriterien

Die Bewertungskriterien für eine Leistung müssen insbesondere für Schülerinnen und Schüler **transparent, klar** und **nachvollziehbar** sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

- Qualität der Beiträge
- Kontinuität der Beiträge
- Sachliche Richtigkeit
- Angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Übernahme von Verantwortung für das Gruppenergebnis
 - Durchführung fachlicher Arbeitsanteile
- Bei Projekten
 - Selbstständige Themenfindung
 - Dokumentation des Arbeitsprozesses
 - Grad der Selbstständigkeit
 - Qualität des Produktes
 - Präsentationsfähigkeit
 - Reflexion des eigenen Handelns
 - Kooperation mit dem Lehrenden / Aufnahme von Beratung

2.4 Lehr- und Lernmittel

Die Jahrgangsstufen 5 bis 9 unter G 8 arbeiten derzeit mit dem Kursbuch Religion in der Ausgabe von 2005, die für G8 Schulen konzipiert wurde. Ab dem Schuljahr 2020/21 wird beginnend mit der Klasse 5 (G9) und der Klasse 7 (G9) das Kursbuch Religion in der Ausgabe von 2015 eingeführt werden.

3 Entscheidungen zu fach- oder unterrichtsübergreifenden Fragen

Die Fachschaft Evangelische Religionslehre kooperiert auf Fachkonferenzebene eng mit den katholischen Religionspädagogen in einer gemeinsamen „Fachkonferenz Religion“.

Die Gottesdienste auf der Ebene der Jahrgangsstufen sowie der Gottesdienste für die gesamte Schulgemeinde (Einschulungsgottesdienst, Gottesdienst vor Ostern, Weihnachtsgottesdienst, Abiturgottesdienst) werden in der Regel gemeinsam mit den Kolleginnen und Kollegen der Katholischen Religionslehre, dem Schulpfarrer und den Schülerinnen und Schülern vorbereitet und gestaltet.

4 Qualitätssicherung und Evaluation

Maßnahmen der fachlichen Qualitätssicherung:

Das Fachkollegium Evangelische Religionslehre überprüft in regelmäßigen Abständen, inwieweit die im schulinternen Lehrplan vereinbarten Maßnahmen zum Erreichen der im Kernlehrplan vorgegebenen Ziele geeignet sind. Dazu dienen beispielsweise auch der Austausch sowie die gemeinsame Konzeption von Unterrichtsmaterialien, welche hierdurch mehrfach erprobt und bezüglich ihrer Wirksamkeit beurteilt werden.

Kolleginnen und Kollegen der Fachschaft nehmen regelmäßig an Fortbildungen teil, um fachliches Wissen zu aktualisieren und pädagogische sowie didaktische Handlungsalternativen zu entwickeln. Die Erkenntnisse und Materialien aus fachdidaktischen Fortbildungen und Implementationen werden zeitnah in der Fachgruppe vorgestellt und für alle verfügbar gemacht.

Feedback von Schülerinnen und Schülern wird als wichtige Informationsquelle zur Qualitätsentwicklung des Unterrichts herangezogen.

Überarbeitungs- und Planungsprozess:

Eine Evaluation erfolgt in geeigneten Abständen. In der Fachkonferenz zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres ausgewertet und eventuell notwendige Konsequenzen in Form einer Weiterentwicklung des schulinternen Lehrplans gezogen.